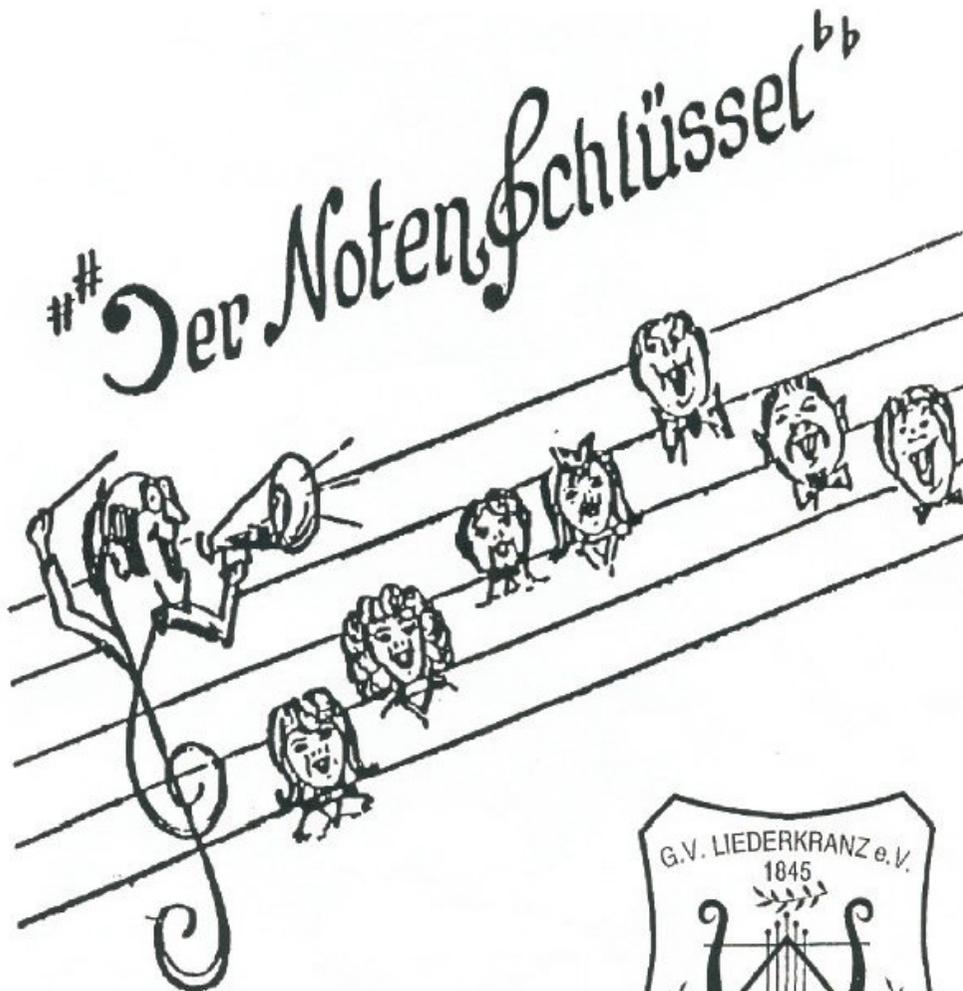


Gesangverein „Liederkrantz“ Edigheim 1845 e. V.

Mitglied im Chorverband der Pfalz im Deutschen Chorverband



Ausgabe Nr. 79

Jahrgang: 1 / 2019



Inhaltsverzeichnis

	Seite
In eigener Sache	3
Bericht über die Mitgliederversammlung	4
Närrische Singstunde	8
Faschingsball	10
Kinderfasching	12
Maiwanderung	14
NoNames beim Bruhrain-Contest	17
Vatertagsausflug	21
Gässelfeschk	24
Tag des Liedes	25
Verein(t) in LU (Ausschnitt aus „Die RHEINPFALZ“)	26
Abschlussgrillen 28.6.2019	29
Impressum / Kontakt	32



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die Ausgabe des Notenschlüssels für das erste Halbjahr 2019. Es ist die zweite Ausgabe, an der ich beteiligt bin. Eigentlich wollte ich mich schon in der Ausgabe für 2018 vorstellen, da aber kurzfristig noch zusätzlicher Platz benötigt wurde und man nicht einfach nur eine Seite anhängen kann, verschob ich diesen Text in die nun vorliegende Ausgabe.



Für diejenigen, die mich nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich heiße Uwe Weil, bin 60 Jahre alt und passives Mitglied seit unsere Tochter Rebecca bei der musikalischen Früherziehung begonnen hat. Eigentlich stamme ich aus Kaiserslautern, lebe aber seit mich mein Dienstherr hierher versetzt hatte, in Ludwigshafen. Das sind inzwischen 42 Jahre und davon 35 Jahre in Edigheim.

Nachdem in der Mitgliederversammlung 2018 Jochen Held um Unterstützer bei der Erstellung des Notenschlüssels geworben hatte, habe ich mich entschlossen, mich einzubringen, da ich einige Erfahrung bei der Erstellung des früheren Gemeindeblattes „Mittendrin“, das von der Protestantischen Kirche Edigheim herausgegeben wurde, gesammelt hatte.

Ich hoffe, Sie waren mit der 2018er Ausgabe zufrieden, sie war zugegebenermaßen etwas bildlastig, d. h. es gab wenig Text zu manchen Veranstaltungen. Das lag ganz einfach daran, dass es schwierig ist, nach längerer Zeit noch einen Text zu einer Veranstaltung zu schreiben, wenn die Erinnerung dazu schon getrübt ist. Das ist in dieser Ausgabe deutlich besser. Damit das so bleibt, sind wir auf Sie, die Mitglieder, angewiesen. Wir freuen uns über jeden Text und jedes Bild, die Sie uns zukommen lassen. Wie Sie uns erreichen, erfahren Sie auf der letzten Seite! Es müssen auch keine ausformulierten Texte sein, es reicht mir, wenn ich Stichpunkte zu Bildern und der Veranstaltung von der die Bilder stammen, erhalte.

Uwe Weil

Mitgliederversammlung im Januar 2019

Das neue Jahr hatte kaum begonnen, rief der Vorstand des „Liederkranz Edigheim 1845 e. V.“ seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung (MV) mit Vorstandsneuwahlen am 20.1.2019 in den Anbau der Lessingturnhalle.

Von den fast 200 Mitgliedern waren immerhin 39 Erwachsene der Einladung gefolgt. Bei Kaffee, Kuchen, aber auch herzhafterem Gebäck, sowie sonstigen Getränken stellte sich bald eine angenehme Atmosphäre ein.

Pünktlich um 14.30 Uhr eröffnete der 1. Vorstand Jochen Held die Versammlung mit einem Genesungswunsch des Vereins an die erkrankten Mit-



glieder. Dann wurde – wie es sich für einen Gesangsverein gehört – unter Leitung von Lisa Held der „Pfälzer Sängerspruch“ gesungen. Anschließend wurde während einer Gedenkminute den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern, deren Namen von Andrea Küpper, dem 2. Vorstand, verlesen wurden, gedacht. Im Anschluss wurde das Protokoll der Mitgliederversammlung 2018 verlesen und auch von der MV genehmigt.

Danach folgten die Berichte des Vorstandes. Jochen Held schilderte, dass er sich sein zweites Jahr in der Funktion des 1. Vorstandes ruhiger vorgestellt hatte, da er vermeintlich alle Probleme abgearbeitet hatte und keine größeren Überraschungen mehr auf ihn zukommen würden. Allerdings sollte es anders kommen, denn schon kurz nach der letzten Mitgliederversammlung

wurde die Suche nach neuen Chorleitern für den Gemischten Chor und die Grünschnäbel erforderlich. Diese war schließlich auch von Erfolg gekrönt und es konnten für die Grünschnäbel Frau Martina Egli und den Gemischten Chor Herr Andreas Luca Beraldo verpflichtet werden. Auch der Tod von etlichen verdienten Mitgliedern belastete den Vorstand. Weiter berichtete er über das Engagement von 1. und 2. Vorstand im Vorstand der ARGE Edigheim, welche unter ihrem neuen Vorsitzenden, Herrn Binzer, inzwischen deutlich positiver und aktiver im Ortsgeschehen wahrgenommen werden würde.

Schwerpunkte der Vorstandsarbeit waren die zahlreichen eigenen Veranstaltungen, darunter der erstmals durchgeführte Ehrennachmittag, die Kerwe und die Chorleitersuche. Aber auch das neue Thema „Datenschutzgrundverordnung“ beschäftigte den Vorstand. Frau Andrea Küpper nimmt innerhalb des Vereins nun im Nebenamt die Funktion der Datenschutzbeauftragten wahr.

Jochen Held stellt insgesamt einen Aufschwung im Verein fest. Die Vereinsveranstaltungen seien gut bis sehr gut frequentiert gewesen und die Vorstandschaft habe sehr gute Rückmeldungen erhalten. Gut angekommen seien auch die Auftritte im Seniorenheim Paulinenhof, beim Adventskonzert in der Studernheimer Kirche und beim Tag des Liedes.

Nach einem Dank an die Vorstandsmitglieder, die Chorleiter, Betreuer und die zahlreichen engagierten Mitglieder schildert er kurz, welche Aktivitäten noch in der kommenden Wahlperiode anstehen, darunter das Bundeschorfest vom 30. April bis 3. Mai 2020 in Leipzig, das 40jährige Jubiläum der Grünschnäbel steht 2020 bevor, ferner das Jubiläumskonzert der NoNames am 2. November 2019.

Die Mitgliederentwicklung stagniert: Zu Beginn des Jahres 2018 waren 198 Mitglieder und 139 Familienmitglieder registriert, aktuell sind es 197 Mitglieder mit 138 Familienmitgliedern. Aktiv sind bei den Kindern und Jugendlichen insgesamt 50 Sängerinnen und Sänger, beim Gemischten Chor 23 Damen und 24 Herren, bei den NoNames 42 Sängerinnen und Sänger.

Der 1. Kassierer Andreas Engel stellte in knappen Worten die finanzielle Lage des Vereins vor. Dabei brachte er zum Ausdruck, dass er noch nie in seiner Zeit als Kassierer „mit so einem breiten Grinsen“ die gute Einnahmesituation des Vereins beschreiben konnte. Der Verein habe einen Gewinn gemacht, was insbesondere auf die sehr guten Erlöse bei der Kerwe und den Faschingsveranstaltungen zurückzuführen sei. Zudem habe der Verein einen

Zuschuss seitens der Stadt Ludwigshafen sowie weitere Zuwendungen in Form von einer Erbschaft sowie Spenden erhalten. Aber dies sei kein Grund sich zurückzulehnen, denn der Verein habe auch durch die bevorstehenden Veranstaltungen höhere Kosten vor sich und die Qualitätssicherung bei den Chören erfordere ein höheres finanzielles Engagement bei den Chorleitervergütungen. Zum Schluss lobte er noch die Ausgabendisziplin des Vorstandes, welche auch zu dem guten Ergebnis beigetragen habe.

Nachdem der Bericht der beiden Revisoren Günter Jung und Jürgen Uhl vorgetragen worden war, wurden Kassier und auch der Vorstand entlastet.

Der nächste Tagesordnungspunkt war die Abstimmung über eine durch das Finanzamt Ludwigshafen geforderte Satzungsänderung. Die Änderung war allen Mitgliedern bereits mit der Einladung in einer Gegenüberstellung Neu / Alt bekanntgemacht worden. Nach kurzer Diskussion wurde – auch im Hinblick auf die durch das Finanzamt gesetzte Frist zum 27.1.19 zur Wahrung der Gemeinnützigkeit des Vereins – durch die MV der Änderung zugestimmt. Jochen Held erhielt allerdings den Auftrag, zu einer unklaren Formulierung seitens des Finanzamtes von diesem eine Stellungnahme einzuholen. Gegebenenfalls wird in der nächsten MV über das Ergebnis berichtet werden.

Nun konnte man zur Wahl des neuen Vorstandes schreiten. Von Jochen Held wurde Frau Christel Gallhuber als Wahlvorstand vorgeschlagen. Nach Zustimmung durch die MV übernahm Frau Gallhuber diese Funktion. Stringent und routiniert leitete sie die einzelnen Abstimmungen. Da es zu den jeweiligen Funktionen keine Gegenkandidaten gab, konnten die Wahlen relativ schnell abgeschlossen werden.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Jochen Held
Stellv. Vorsitzende	Andrea Küpper
Kassier	Andreas Engel
Kassiererin	Margit Weigel
Schriftführerin	Andrea Held
Vergnügungsleitung	Boris Leitschuh
Sachverwaltung	Christian Lepper
Vertreter Sachverwaltung	Fabian Lepper
Pressewart	Martin Briefke
Beisitzerin	Anika Engel
Beisitzer	Hans-Peter Bissinger

Beisitzer	Werner Blechschmidt
Beisitzerin	Ingrid Held
Beisitzer	Karl-Heinz Besch
Beisitzer	Joachim Kremer
Beisitzer	Ludwig Völpel
Beisitzerin	Lisa Bröstler
Beisitzerin	Simone Jackowski
Revisoren	Jürgen Uhl
	Günter Jung

Schließlich wurden noch die Termine für das Jahr 2019 vorgestellt. Die aktuelle Liste kann unter <http://www.liederkranz-edigheim.de/index.php/termine> eingesehen werden.

Anträge waren beim Vorstand keine eingereicht worden, welche in der MV diskutiert werden mussten, so dass man schnell zum Punkt Verschiedenes übergehen konnte. Hier verkündete Jochen Held die aus Sicht des Vorstandes gute Nachricht, dass sich Uwe Weil bereit erklärt hat, zukünftig die Gestaltung der Vereinszeitung „Der Notenschlüssel“ zu übernehmen. Ferner stellte er in Aussicht, dass in absehbarer Zeit die noch ausstehenden „Notenschlüssel“ aus den Jahren 2015 bis 2017, sowie gesondert zum Jahr 2018 veröffentlicht werden sollen. In diesem Zusammenhang bat er noch um Übersendung von Berichten zu den jeweiligen Veranstaltungen im Jahr 2018. Die Form der Übersendung ist dabei egal, auch handgeschriebene Texte werden gerne angenommen. Für elektronische Daten sollte die E-Mail-Adresse notenschluessel@liederkranz-edigheim.de genutzt werden.

Um 16.55 Uhr klang die Versammlung mit dem Lied „Frisch gesungen“ aus.

Uwe Weil

Gelungene „Närrische Singstunde“ beim Liederkranz Edigheim

Schon im Vorfeld sorgten sich unsere **Sängerfrauen** unter der Federführung der **Familie Held** um das leibliche Wohl erwartungsvoller Gäste. Denn die Beiträge der „Närrischen Singstunde“ sollten unter dem Schalldruck knurrender Mägen trotzdem akustisch sehr gut wahrgenommen werden.

Nach der Begrüßung unseres routinierten Chef-Conferenciers **Karl-Heinz Besch**, der uns mit unterhaltsamen Geschichten aus seinem sehr ereignisreichen über 70-jährigem Leben an seinen Erinnerungen teilnehmen ließ, nahm diese Veranstaltung ihren humorvollen Verlauf, der alle Erwartungen übertreffen sollte.

Danach wurden die „Eisbrecher“ **Jochen und Elisa Held** dazu ausersehen, musikalisch die Unterschiede zwischen Sagen und Denken zur gleichen Situation zu veranschaulichen. Ein sehr gelungener Auftakt!

Anschließend eröffnete **Hannelore Lutz** ungeahnte Einblicke in das Dasein einer junggebliebenen Dame von 66 Jahren. Zustimmung positive und stumme Gesten älterer Chormitglieder untermauerten den humorvollen Vortrag. Eine magische Vorführung von **Karl-Heinz Besch** zeigte, warum manche Ampelsignale ignoriert werden.

Sehr anschaulich und schonungslos klärte **Brigitte Frech** die erwartungsvoll gespannte Hörerschaft in einem effizient gestalteten Beitrag über die „Artgerechte Haltung von Männern“ auf. Kritische Seitenblicke betroffener Sänger wurden von ihr gnädig ignoriert.

Nach einer kleinen Pause zwecks Versorgung des leiblichen Wohls führte **Volker Frech** den geneigten Zuhörern vor Augen, was einen fleißigen BASF-Mitarbeiter als gestandenen Mann und Rentner erwartet, wenn er dem wohlverdienten Ruhestand entgegensehen muss.

Eine unerwartete Darbietung erlebten wir mit den filigranen Darbietungen



der besonderen Art unserer 5 jungen Chormitglieder **Elisa Held, Joyce König, Fabian Lepper, Philipp Held, Alexander Butz** (mit Unterstützung von **Andrea Held**) mit ihrer gymnastischen Fertigkeit der besonderen Art.

Einen weiteren unerwarteten Vortragspunkt erlebten wir mit den Vorträgen unserer ältesten Besucherin **Klara Ulke**, die nicht nur mit ihren Beiträgen von Pfälzer Mundart, sondern in ihrer Person ihre Vorträge in gewohnter Routine mit über 90 Jahren dem respektvollen Publikum darbot.

Überrascht wurden wir von einem humorvollen Vortrag von **Doro** und **Marc Urban** als „die zwei Dicken“. Ein Vortrag, der den Punkt traf.

Nicht zu Unrecht zu späterer Stunde kam ein musikalischer Beitrag von **Elisa und Philipp Held**, der trotz super getroffenem Reim Anderes erahnen ließ. Es war ein gelungener und gut einstudierter Vortrag, der vor Jahren im Liederkranz noch manchen selbsternannten Sittenwächter auf das Rednerpult getrieben hätte ...



Dass einem pensioniertem physikalisch erfahrenem Betriebsmeister **Karl-Heinz Besch** die Geheimnisse des Magnetismus verborgen blieben,

hielt ihn nicht davon ab, seiner sehr gelungenen optischen Darbietung an der vereinseigenen Metalltür des Getränkekühlschranks zu offenbaren. Dank seiner effizienten Erfahrung wurde dies mit gelassener Routine dargeboten.

Dass früher alles besser war, führte uns sowohl akustisch als auch optisch **Andrea Held** gekonnt vor. Bloß gut, dass es Handys gibt, bevor jemand mit dieser raumgreifenden Darbietung ein gut abgeschirmtes Telefonkabel abreißt.

Es war einmal mehr wieder ein humorvolles Ereignis, bei dem eindrucksvoll gezeigt wurde, welches breite unterhaltsame Spektrum, unabhängig vom Chorgesang, der Liederkranz Edigheim sonst noch zu bieten hat. Bestimmt freuen sich unsere Mitglieder auf die nächste „Närrische Singstunde“ im Jubiläumsjahr 2020.



Vielen Dank auch an alle, die durch ihre viele Arbeit, zusätzlich zu den Darbietungen vor, während und nach dieser Veranstaltung für ein positives Gelingen, diesen Abend unvergessen werden ließen.

Text: *Volker Frech*

Bilder: *Martin Briefke*

Faschingsball 2019

Am 02. März war es wieder so weit, der Faschingsball am Faschingssamstag stand an. Bereits kurz nachdem die Türen um 19:15h geöffnet wurden, strömten die Gäste in die toll geschmückte Lessinghalle. Es gab viele Kostüme zu sehen, und erfreulicherweise haben sich viele am Motto orientiert: „Die Rocky Horror Show“. Wer das Musical kennt, entdeckte in der Narrenschar Gäste aus Transsylvanien, das biedere Pärchen Brad und Janet, den Rocker Eddie und natürlich Dr. Frank N. Furter, teilweise in mehrfacher Ausführung. Einige weibliche Besucher waren etwas enttäuscht, dass kein Mann als die namensgebende Figur Rocky erschienen ist.

Die musikalische Gestaltung des Balles lag wieder in Händen der Band „Musicbox“, die bereits seit vielen Jahren bei uns spielt. Um 20:00 Uhr war der Saal so gut wie voll, und die Stimmung war gut. Um etwas mehr Platz für die Tanzfläche zu schaffen, wurde dieses Jahr die Bar im Foyer aufgebaut. Das tat dem regen Zuspruch an der Bar keinen Abbruch.

Der amtierende Vergnügungsleiter Boris Leitschuh begrüßte gemeinsam mit der ehemaligen Vergnügungsleiterin Anika Engel die närrischen Gäste pünktlich um 20:11 Uhr.

Nach einer ersten Tanzrunde kam dann auch schon der erste Höhepunkt des Abends, die Eröffnung des Buffets. Wie jedes Jahr haben sich die fleißigen Helferinnen viel Mühe gemacht und eine tolle Auswahl an kalten Speisen vorbereitet. Es bildeten sich lange Schlangen, aber keiner musste Angst haben, nicht satt zu werden. Nachdem es zwischenzeitlich in der Halle etwas leerer war, kamen die gesättigten Narren aus dem Anbau zufrieden wieder zurück in die Halle und auf die Tanzfläche.

Die Band „Musicbox“ spielte eine bunte Mischung aus aktuellen und älteren Hits. Die Tanzfläche war voll und die Gäste konnten ausgiebig das Tanzbein schwingen.

Gegen 22:00 Uhr kündigte sich der nächste Höhepunkt an. Die Tanzgruppe des TBO hatte wieder eine schöne Darbietung vorbereitet. Große grüne Bälle wurden in schwarzen Kübeln auf der Tanzfläche verteilt und die Tanzgruppe nutzte diese als überdimensionale Trommeln, um zum Hit „La Bam-ba“ die einstudierte Choreographie zu zeigen. Es gab viel Applaus und das Publikum war erst zufrieden, als der Tanz als Zugabe nochmal wiederholt

wurde.



Da die „Rocky Horror Show“ ein Rock-Musical ist, durfte natürlich Musik daraus nicht fehlen. So spielte die Band den größten Hit aus diesem Musical, den Time Warp. Einige Narren erinnerten sich an die Tanzschritte aus dem Musical, und die Gäste hatten viel Spaß, in diese Choreographie einzustimmen

und somit eine große Tanzgruppe zu bilden.

Ein weiteres Muss auf jedem Faschingsball ist die gemeinsame Polonaise, die über die Tanzfläche hinaus zwischen den Tischreihen hindurch bis zur Bar und wieder zurück führte.

Gegen Mitternacht machten sich die ersten Gäste auf den Heimweg, aber



viele blieben auch deutlich länger. Die Band spielte bis nach 2:00 Uhr, zum letzten Lied „Griechischer Wein“ wurde im großen Kreis Sirtaki getanzt. Nach dem Abbau der ganzen Sound- und Lichttechnik hatte sich die Band



den Feierabend (oder schon Feiermorgen?) redlich verdient.

Zufrieden verließen die letzten Narren um 3:30 Uhr die Lessinghalle und machten sich auf den Heimweg.

Jochen Held

Impressionen vom Kinderfasching am 3.3.2019





www.liederkranz-edigheim.de

Nicht nur die Kinder, sondern auch der Vorstand hatte offensichtlich seinen Spaß.

Leider konnte der Verein am traditionellen Fastnachtsumzug Oppau/Edigheim nicht teilnehmen, weil die aktiven Mitglieder nicht zu sehr belastet werden sollten. Deshalb gibt es dazu keinen Bericht.

Uwe Weil



www.liederkranz-edigheim.de

Maiwanderung

Einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Liederkranz hat die Maiwanderung. Dabei ist der Name irreführend, denn die Wanderung beginnt noch im April, lediglich das Ende liegt für die meisten Teilnehmer dann schon im Mai. Verantwortlich für die Organisation derselben zeichnete Vergnügungswart Boris Leitschuh. Er tat das mit großer Leidenschaft und viel persönlichem Einsatz.



Kurz nach 18.00 Uhr traten wir, angeführt von Boris, unseren „Fußmarsch“ vom Marktplatz in Richtung Zinkig an. Schon nach wenigen hundert Metern waren die ersten Proteste hinsichtlich der eingeschlagenen Schrittgeschwindigkeit zu hören. So zog sich die Gruppe immer weiter auseinander.

Da immer wieder aus den Seitengassen Mitwanderer kamen und sich dem Zug anschlossen, kam es öfter zu Zwischenstopps mit lautstarken Begrüßungen. Davon unbeeindruckt marschierte Boris im Geschwindigkeitsschritt mit seinen Töchtern vorne weg und war bald aus dem Gesichtsfeld verschwunden.



Den Grund dafür konnte man unschwer beim Abbiegen in Richtung der Bocksbrücke ersehen. Hatte Boris doch hier gemeinsam mit seinen jungen Helferinnen einen Verpflegungspunkt eingerichtet.



Bald kamen die ersten erschöpften Wanderer und steuerten das Buffet freudig an. Die dargebotenen Speisen und Getränke

wollte die Gruppe nicht mehr verlassen, so dass der Vergnügungswart mehrfach deutlich zum Aufbruch mahnen musste, da man schließlich um 19.30 Uhr das Ziel erreicht haben sollte. Schließlich griff er zu harten Maßnahmen und räumte das „Büffet“ einfach ab. Dergestalt unter Druck gesetzt, setzte man sich mehr oder weniger schnell in Bewegung.



Noch einigermaßen pünktlich traf die Wandergruppe dann in Frankenthal beim „Backfisch“, einem griechischen Lokal gegenüber vom Strandbad, ein.



Das Personal hatte die Gaststube extra für uns schön hergerichtet. Nachdem diverse Sitzordnungsfragen gelöst waren, konnten die ersten Getränke und wenig später

auch die ersten vorbestellten Essen ausgeliefert werden. Die Portionen stellten sicher, dass niemand mit einem Hungergefühl den Heimweg antreten musste. Zur insgesamt guten Stimmung trug sicherlich auch bei, dass noch vor der Essensverteilung jedem ein Glas Ouzo kredenzt wurde. Bei diesem einen Glas sollte es jedoch nicht bleiben.



Nachdem der erste Hunger gestillt war, ergriff Jochen Held das Wort und bedankte sich im Namen aller bei Boris Leitschuh für die gute Organisation.

Der folgende Beifall untermauerte dies demonstrativ. Auch der Wirt meinte es gut mit uns und ließ ein Mixgetränk auf Ouzo-Basis verteilen, welches deutlich besser schmeckte als es aussah.



Bei guter Stimmung und großer Lautstärke saß man zusammen und war überrascht, dass es plötzlich kurz vor Mitternacht war. Wie es sich für einen Gesangsverein gehört, stimmte man „Der Mai ist gekommen“ an, allerdings zeigte sich ganz schnell, dass die wenigsten textsicher sind. Hier sollte der Vorstand für zukünftige Wanderungen vorsorgen und Liedblätter austeilen

oder im Zeitalter des Smartphones allen Teilnehmern den Text per Whatsapp o. ä. zukommen lassen.

Aus Freude darüber, dass wir nun aufbrechen und der Feierabend naht, überließ uns das Personal der Gaststätte die Ouzo-Restbestände.

Derart gestärkt schritten wir wacker durch die Gärten gen Edigheim, wo wir gegen 1.00 Uhr eintrafen.



Das Fazit lautet: Boris, es hat alles gepasst, das Wetter, die Stimmung, die gute Streckenführung!

Wir freuen uns schon auf die Maiwanderung 2020.

Teilnahme der NoNames am Bruhrain Song Contest 2019

Wenn Sie die Überschrift lesen, dann fragen Sie sich vielleicht, was ist „Bruhrain“? Die erste Vermutung, dass es sich um ein modernes Kunstwort handelt, hat sich nicht bestätigt. Nach kurzer Recherche im Internet fanden wir heraus:

Der **Bruhrain** (Bruchrain) ist eine Hügellandschaft zwischen Bruchsal und Wiesloch im nordwestlichen Teil des Kraichgaus, im Norden von Baden-Württemberg. [Quelle: Wikipedia]

Was hat das nun mit uns zu tun? Die NoNames erhielten im letzten Jahr eine Einladung zu oben genanntem Song Contest. In der Einladung war beschrieben, dass es sich um einen Wettbewerb moderner Chöre in der Kategorie „Fun“ (... das etwas andere „Wertungssingen“) handelt. Das hat uns angesprochen und so haben wir uns angemeldet. Besonderheit bei diesem Wertungssingen war, dass neben eigenen Liedern (3 Stück) ein vorgegebenes Lied, der Ballermann-Schlager „Fliegerlied – So a schöner Tag!“ von Donnikl als Pflichtstück vorgegeben war. Der mitgelieferte Chorsatz war eher schlicht und die Chöre waren aufgefordert, eigene Interpretationen des Stückes vorzutragen.

So fuhren die NoNames am 18. Mai 2019 in den Bruhrain, nach Waghäusel-Wiesental zum MGV 1909 Wiesental e.V., der diesen Song Contest ausrichtete. Auch einige Freunde des Chors waren zur Unterstützung mitgekommen.



Der Beginn der Veranstaltung in der Wagbachhalle war etwas holprig, was zum einen an einem Gewitterschauer lag (in der Halle mit Glaskuppeln war kein Wort zu verstehen), aber auch an dem Mangel an Einsingmöglichkeiten. Es gab nur einen Raum, so dass die NoNames ihr Einsingen erst zu

Beginn der Veranstaltung hatten. Deshalb konnten wir den ersten Vortrag des Chors „TonART“ vom Gesangverein 1876 Weiher nicht hören oder sehen.

Es traten dann noch die folgenden Chöre auf:

- Singing Harmonie des GV Harmonie 1914 St. Leon
- New Generation und Partnerchor Flying Lips des MGV Aurelia 1889 Mannheim-Sandhofen und des Sängerbund 1865 eV Mannheim-Seckenheim
- Joyful voices des Sängerbund Germania Eppelheim

Die Vorträge waren durchweg interessant, wir haben viele interessante Anregungen zu Aufführungspraxis und Choreographie gesehen. Nach jedem Chor gab die Jury bereits ein kurzes, direktes Feedback. Die Jury war besetzt mit Waghäusels Oberbürgermeister **Walter Heiler**, MGV-Dirigent **Hannes Kehl** und dem ehemalige Chorleiter **Frank Seider**.

Als letzter Chor traten dann die NoNames auf, die nach der eigenen Interpretation des Fliegerlieds (Dieter Scheithe hatte eine tolle Version mit balladenartigem Beginn, fetzigem Mittelteil und einem Finale mit LaBamba im Kanon geschrieben) das Gospel „In the last days“ sangen. Aus ihrem letzten Konzertprogramm haben die NoNames dann noch „Haus am See“ und zum Abschluss das 70er Medley vorgetragen. Speziell unser Medley kam beim Publikum sehr gut an, es waren einige Lacher zu hören und man sah auch einige bei bestimmten Passagen mitsingen. Nach dem letzten „Freeze“ wurde der gelungene Auftritt mit viel Applaus und Standing Ovationen bedacht. Auch die Jury nannte viel Gutes und bestätigte uns einen tollen Auftritt.

Im Anschluss zog sich die Jury zur Beratung zurück, nach der dann vor der Verkündigung des Ergebnisses noch die Gastgeberchöre (gemischter Chor des MGV Wiesental und das moderne Ensemble „TAKTVOLL“) einige Lieder sangen.

Dann wurden von jedem Chor zwei Vertreter auf die Bühne gebeten, und die Moderatoren des Abends vergaben zuerst den Publikumspreis. Dafür waren bereits vor der Veranstaltung Wahlzettel im Publikum verteilt worden. Wir freuten uns sehr, dass sich die Mehrheit des Publikums für uns entschieden hatte, und wir neben einem schönen Pokal noch einen riesigen Fresskorb für die nächste Chorparty gewonnen haben.



Dann stellte die Jury ihr Ergebnis vor. Den dritten Platz erreichte der Chor „joyful voices“, den zweiten Platz der Chor „New Generation & Flying Lips“. Und, kaum zu glauben, auch den ersten Preis der Jury gewannen die „NoNames“.



Ein weiterer Pokal, eine Magnumflasche Sekt und vor allen Dingen ein Spanferkel für das nächste Grillfest waren uns! Der Jubel war groß und die Chöre beglückwünschten sich gegenseitig für das tolle Ergebnis. Es wurden auch einige Adressen ausgetauscht, da wird es bestimmt das eine oder andere Wiedersehen geben.



den Abend (bzw. die Nacht) bei unseren MitsängerInnen Tina und Markus

Nachdem die „NoNames“ noch einige Gruppenbilder mit den gewonnen Preisen gemacht hatten, ließen die meisten Sängerinnen und Sänger

den Abend (bzw. die Nacht) bei unseren MitsängerInnen Tina und Markus

ausklingen, die zum Schauen des Eurovision Song Contest eingeladen hatten.



Die Veranstaltung hat allen sehr viel Spaß gemacht, und so wird das sicherlich nicht der letzte Song Contest gewesen sein, an dem sich die „NoNames“ beteiligt haben.

Jochen Held

Vatertagsausflug 30. Mai 2019

Traditionell nutzen in der Regel junge unverheiratete Männer ohne Nachwuchs Christi Himmelfahrt, um mit anderen „Leidensgenossen“ und einer entsprechenden Menge an alkoholischen Getränken versehen, einen Ausflug ins Grüne zu veranstalten. Den Gegenentwurf findet man beim Liederkranz, hier ist der „Vatertagsausflug“ inzwischen ein Familienausflug, an dem Kind und Kegel mitfahren.



Dementsprechend trafen sich am 30. Mai 2019, 11.30 Uhr, 34 Personen mit Fahrrädern bewaffnet auf dem Marktplatz in Edigheim. Da Pünktlichkeit nicht immer in gleicher Weise definiert wird, wurde die Abfahrt um das sogenannte akademische Viertel verschoben. Was ihrerseits die ältere Fraktion dazu nutzte, lautstark darauf hinzuweisen, dass „normalerweise um zwölfgeschwunden, um mer deswegen direkt in die Wertschaff fahre misst“.

Für die Organisation zeichnete Boris Leitschuh in seiner Funktion als Vergnügungsleiter des Liederkranz' verantwortlich. Schon vorweg kann man sagen, er hat seine Sache gut gemacht. Besonders ist hier lobend zu erwähnen, dass er dafür gesorgt hat, dass im Gegensatz zum letzten Jahr das Wetter für Radfahrer genau austariert war. Nicht zu warm, nicht zu viel Wind, aber (fast) trocken.

Schließlich konnten wir die Straße unter unsere Reifen nehmen, rollten entspannt und unter Missachtung sämtlicher verkehrsrechtlicher Regeln zum Dammstücker Weg und weiter in Richtung Mörsch. Durch Acker und Feld ging es zum Silbersee. Hier, vor dem Tor des Oppauer Naturfreundehauses, im Schatten mächtiger Bäume, machten wir die erste Rast. Die ersten verloren hier aber auch den Glauben an die Fähigkeiten von Boris, denn es zogen dunkle Wolken auf und tatsächlich fielen auch ein paar Tröpfchen. Doch nachdem zum ersten Mal an den von Boris gemixten Schorlen „genippt“ worden war, waren alle wieder guten Mutes.

Nach einer der schon zurückgelegten Strecke angemessenen Pause rollten wir wie-



der los. Nun, da ja ein kirchlicher Feiertag war, auf dem hier kreuzenden Jakobspilgerweg. Doch schon nach etwa 300 Metern kam die Aufforderung zu halten, weil einer der Mitfahrenden eine Reifenpanne habe. Inzwischen waren trotz Pilgerweg und guter Hoffnung wieder Tropfen aus den deutlich schwärzeren Wolken gefallen, so dass die Vorhut beschlossen hatte, zum Kiosk am Silbersee zu fahren, wo man gegebenenfalls Schutz unter Dächern suchen könne.



Glücklicherweise stellte sich die vermeintliche Panne als nicht gravierend heraus, so dass wir uns wieder auf unsere Strecke entlang des Silbersees in Richtung Petersau machen konnten. Den hier flanierenden Feiertagsausflüglern werden wir sicher in guter Erinnerung bleiben, denn sie mussten sich oft und längere Zeit in irgendwelche Vegetationslücken flüchten, um der Liederkranz-

kavalkade zu entgehen. Am Hofgut Petersau machten wir nochmals eine kurze Rast, weil Boris seine letzten Getränkevorräte unter Volk bringen wollte. Das war in verhältnismäßig kurzer Zeit geschafft und so konnte man die letzte Etappe antreten, respektive fahren.

Pünktlich gegen 14.00 Uhr kamen wir am Ziel, der Gaststätte des „Vereins der Hundefreunde Oppau-Edigheim e. V.“ in der



Nachtweide an. Ob der langen Fahrt hatten alle Durst und mit großem Hallo wurden die ersten Getränke bestellt.

Die bedauernswerten Bedienungen müssen sich in dieser Phase des Anschleppens wie im Festzelt auf dem Oktoberfest in München gefühlt haben. Um es kurz zu machen: Essen und Getränke waren hervorragend und ausreichend. Nach interessanten Gesprächen war die kurze Pause schon um 17.15 Uhr vorbei und wir machten uns auf den langen Rückweg nach Edigheim.





Alles in allem war es ein schöner Tag und auch hier kann man Boris Leitschuh nur zurufen: Prima geplant und durchgeführt. Bis nächstes Jahr!



Dieser Ausflug war auch so etwas wie die Leistungsschau des Fahrradgerbes:

Wenn das älteste Rad zu ehren gewesen wäre, hätte der Sieger schon festgestanden. Aber dieser „älteste Teilnehmer“ hat sich wacker gegenüber den „hochgezüchteten Pedelec-Boliden“ geschlagen!



Uwe Weil

Gässelfeschk der Prot. Kirche in Edigheim, 24. bis 26. Mai

Das Gemeindefest der Protestantischen Kirche in Edigheim, gemeinhin als „Gässelfeschk“ bezeichnet, hat eine lange Tradition und wurde in diesem Jahr zum 44. Male gefeiert.

Ebenso war es Tradition, dass der Liederkranz Edigheim nach dem Gottesdienst am Sonntag das Fest musikalisch abrundet. Aufgrund einer Konzeptionsänderung endete das Fest in diesem Jahr schon nach dem Gottesdienst am Sonntagvormittag und somit war an diesem Tag kein Raum mehr für den Liederkranz Edigheim. Stattdessen läutete der Gemischte Chor unter der Leitung von Andreas Beraldo nun das Abendprogramm des Gemeindefestes ein.

Bei herrlichem Frühsommerwetter zog der Chor um 18.05 Uhr in die Badgasse ein und stellte die Organisatoren direkt vor ungeahnte Herausforderungen. Der Hof des Gemeindehauses war schon sehr gut besucht und für die Sängerinnen und Sänger sowie deren Gefolge waren nicht mehr ausrei-



chend Bänke frei. So musste kurzentschlossen die Fahrbahn vor dem Hof von Fahrrädern geräumt und mit Bierzeltgarnituren bestückt werden.

Nach der Begrüßung und einigen einführenden Worten zu dem bevorstehenden Auftritt durch Jochen Held sang der Chor zunächst die Lieder „No Rock To Take My Place“ einem Gospellied und „Capricciata“, einem italienischen Lied.

Nun bat der Vorsitzende des Presbyteriums, Thomas Schmitt, die inzwischen schon weit über die Grenzen Edigheims hinaus bekannte Mundartautorin Edith Brännler auf die Bühne und gratulierte ihr zum am Vorabend beim „Mundartwettbewerb Dannstadter Höhe“ erreichten hervorragenden 2. Platz. Edith Brännler, deren Lesung am Gässelfeschk inzwischen ebenfalls schon Tradition ist, trug nun den Prosatext vor, mit dem sie den Preis errungen hatte.

Danach gehörte die Bühne wieder alleine dem Chor, der nun noch „Can't Help Falling In Love“, einem durch Elvis Presley bekanntgewordenen Lied und „Inspired“ sang.

Nach dem wohlverdienten Beifall nutzte Jochen Held die Gelegenheit, Werbung für das Jubiläumskonzert im September 2020 einerseits zu machen, aber auch gleichzeitig sangesfreudige Menschen als „Gastsänger*innen“ für das Konzert anzuwerben.

Uwe Weil

Tag des Liedes 11.05.2019

Wie bereits seit vielen Jahren fanden sich auch dieses Jahr wieder die Chöre der nördlichen Stadtteile am Tag vor Muttertag im Bürgerhaus Oppau ein, um den älteren Mitbürgern ihr Können zu präsentieren. Da durfte natürlich auch der Liederkranz nicht fehlen. In diesem Jahr nahmen sowohl die Grünschnäbel, als auch der gemischte Chor teil.

Unsere Grünschnäbel durften gleich zu Beginn auftreten. Zuerst sangen die Kleinen die beiden Lieder „Die Käsebande“ und den aktuellen Pop-Song „Applaus, Applaus“. Geleitet und begleitet am Klavier wurden sie von ihrer Chorleiterin Martina Egli. Den Zuhörern, die leider nicht so zahlreich erschienen waren, gefiel das gut und sie klatschten eifrig.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Gisela Fulst, die als Vorsitzende des Sängerbunds Oppau in diesem Jahr die Gastgeberin war, sang der Jugend-



Das Foto wurde dankenswerter Weise von
Oppau.info zur Verfügung gestellt.

Copyright: oppau.info

chor „Der kleine Teddybär“ und „Count on me“. Auch hier war viel Applaus zu hören, und in Gesprächen in der Pause wurde klar, dass uns Chorleiter anderer Chöre um unsere erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit beneiden.

Der gemischte Chor musste Geduld zeigen, da sie den Abschluss des Programms machten. Nach den Auftritten des Sängerlandes Oppau, des Chors des Orpheus, des Liederkranzes Oppau, des Männerchors Oppau und des Sängerbundes Oppau wurden traditionell die älteste Besucherin und der älteste Besucher geehrt.

Dann endlich durfte der gemischte Chor auftreten, diesmal geleitet von Elisa Held, da Andreas Beraldo andere Termine wahrnehmen musste. Die Gospel „No Rock to take my place“ und „Inspired“ bildeten den Rahmen für die Lieder „Contrappunto bestiale alla mente“ und „Can't help falling in Love“. Gerade bei diesem Elvis-Klassiker sah man viele Besucher in Erinnerungen schwelgen. Zum Abschluss sangen alle gemeinsam mit dem Publikum „Der Mai ist gekommen“, geleitet von Elisa Held.

Insgesamt war es auch in diesem Jahr eine schöne Veranstaltung, bei der viele verschiedene Chöre und Musikstile zu hören waren.

Jochen Held

„Elias“ muss klingen

VEREIN(T) IN LU: Liederkranz 1845 Edigheim probt fleißig das Oratorium „Elias“ für die

VON WERNER SCHENK

Immer freitagabends um 19.30 Uhr treffen sich die Mitglieder des Elias-Chorprojekts beim Liederkranz 1845 Edigheim zur Probe. Anlässlich seines 175. Vereinsjubiläums im Jahr 2020 hat sich der größte Gesangsverein im Ludwigshafener Norden die große Aufgabe gestellt: Felix Mendelssohn-Bartholdys Oratorium „Elias“ soll nächstes Jahr im September im Oppauer Bürgerhaus auf die Bühne gebracht werden – kein leichtes Unterfangen.

Neben den anspruchsvollen Chorsätzen muss auch eine beachtliche personelle Stärke aufgeboren werden. Für den Komponisten war „Elias“ eine Gelegenheit aus den Vollen zu schöpfen. Dabei profitierte Mendelssohn-Bartholdy von der damals aufstrebenden Chorbewegung und konnte zur Uraufführung gut 300 Sänger und Instrumentalisten einsetzen. In solche Dimensionen gehen die Vorstellungen von Liederkranz-Chorleiter Andreas Beraldo allerdings nicht. Doch neben dem stark besetzten Kurpfälzischen Kammerorchester und den fünf Gesangssolisten würde er gerne auch über einen stark besetzten Chor verfügen. Deshalb ist das Elias-Projekt offen für alle Singbegeisterten.

Die Probe geht Beraldo mit Bedacht an. Zunächst dürfen sich die Chormitglieder lockern, gegenseitig den Nacken massieren, mit gefühlvollen



Chorleiter Andreas Beraldo (rechts) muss mit dem Chor noch einige Hürden meistern, bevor „Elias“ aufgeführt werden kann. FOTO: ENK

Handkantenschlägen recht und links der Wirbelsäule auf- und abwärts Verspannungen abbauen. Dann heißt es Hände gegeneinanderreiben, Schultern kreisen und langsam ausatmen. Nach rund 15 Minuten ist auch das Einsingen mit diversen Sequenzen durch die Tonarten absolviert und die Sänger nehmen die daumendicke Partitur des „Elias“ zur Hand.

„Nummer 1, Seite 9“, sagt der Chorleiter an, gibt den Einsatz und der

Chor hebt an. „Herr, erhöhe unser Gebet“, erklingt in düsterem Moll. Recht wohlklingende Passagen wechseln sich mit verbesserungsbedürftigen Teilen ab. Doch Beraldo zieht die ganze Nummer ohne Unterbrechung durch. „Erstmal das Positive“, kommentiert er danach, „wir sind durchgekommen.“ Dann nimmt er sich der Herausforderungen der Fuge an, die den Chor ins Straucheln gebracht hat. In verschiedenen Stimmgruppen

175-Jahr-Feier

Zur Sache: Liederkranz Edigheim

Als Georg Friedrich Busch 1845 mit einer Schar sangesfreudiger Männer den Liederkranz Edigheim gründete, war dies selbstredend ein Männerchor. Es war die Zeit vor der 48er Revolution, man traf sich nicht nur zum Singen, es regte sich auch der Bürgermut, der gegen die Unterdrückung und Zensur der Fürstenherrschaft aufbegehrte und ein einiges Deutschland anstrebte. Schon während der Jahrzehnte vor dem Ersten Weltkrieg durchlief die Sängerschaft in Edigheim eine wechselhafte und ereignisreiche Geschichte. Zum Beispiel durch die Spaltung und die Gründung weiterer Gesangsvereine. Während des Weltkriegs ruhte die Vereinsaktivität, rund 30 Sänger aus den nun vier Edigheimer Vereinen sind gefallen. Doch schon 1919 traf man sich unter dem Vorsitzenden Adolf Gögel

wieder zum Singen. 1933 wurde der Liederkranz mit dem Allgemeinen Sängerbund zum „Deutschen Männerchor Edigheim“ zwangsfusioniert. Nach verheerenden Luftangriffen stand der durch ständige Einberufungen zum Militär dezimierte Verein endgültig vor dem Aus. Die Neugründung erfolgt 1947 am 16. August in der Gastwirtschaft „Zur Lokalbahn“. Erster Vorsitzender wurde Otto Sammel. Erstmals 1967 gab es ein gemeinsames Weihnachtskonzert. 1985 wurde der 1980 gegründete Kinderchor auf den Namen „Grünschnäbel“ getauft. 1986 wurde Ludwig Völpel (heute Ehrenvorsitzender) zum Vorsitzenden gewählt und bekleidete diesen Posten 31 Jahre. „In dieser Zeit wurden die Weichen für die Zukunft gestellt“, unterstreicht der jetzige Vorsitzende Jochen Held. jenk

werden die gefährlichen Klippen Takt für Takt umschiffen, Beraldo gibt Hinweise zur sicheren Tonfindung, zu überzeugender Artikulation und dem dramaturgischen Konzept. So arbeitet der gemischte Chor über zwei Stunden lang.

An diesem Abend haben sich gut 30 von normalerweise 40 Sängern zur Probe eingefunden. Darüber hinaus singen im Liederkranz bei dem Popchor „No Names“ rund 35, im Kinder-

und Jugendchor „Grünschnäbel“ bis zu 50 Musikbegeisterte. Damit sei auch die Zukunft des Gesangsvereins gesichert. „Wenn man die Jugendlichen halten kann, dann singen sie auch weiter“, bemerkt dazu Chorleiter Andreas Beraldo.

Was Interessenten an dem „Elias“-Chorprojekt anbelangt, empfiehlt Beraldo: „Einfach mal vorbeikommen.“ Die Probetermine gibt es im Internet auf www.Liederkranz-Edigheim.de.

ICH BIN DABEI



Boris Leitschuh

FOTO: ENK

„Ich mache schon seit der Grundschulzeit Musik“, sagt der 40-jährige Zahntechniker Boris Leitschuh, der Flöte, Keyboard und Gitarre spielt und schon im Schulchor sang. Über Nina, seine Freundin und heute seine Frau, kam er zum Liederkranz. „Ich singe seit 19 Jahren im Pop-Chor und auch im gemischten Chor“, erzählt er. Auch seine beiden Töchter seien bei den „Grünschnäbeln“ aktiv. Schön findet er die Gemeinschaft und, dass sich hier auch Familie und Freundeskreis vielfältig überschneiden. „Für mich ist Musikmachen Stressabbau“, unterstreicht er. Privat sei er eher in Richtung Rockmusik orientiert. Doch wenn man selbst Musik mache, schwingt man auch gerne bei dem Repertoire des Vereins mit. jenk

Der obige Text stammt aus „DIE RHEINPFALZ“ vom 6. Juni 2019, Ausgabe Nr. 130. Er wurde aus der Internetausgabe ausgeschnitten und hier eingesetzt, aus diesem Grunde könnte es sein, dass es insbesondere bei Bildern zu Verzerrungen kommt.

Abschlussgrillen 28.06.2019

Zum Abschluss der ersten Jahreshälfte trafen sich die Sängerinnen und Sänger am 28.06. im Garten der Lessing-Grundschule. Ein Grillfest war auch in diesem Jahr wieder geplant. Bereits um 18:00 Uhr kamen die ersten Helfer, um im Garten Tische und Stühle aufzustellen. Getränke mussten aus dem Keller geholt werden und auch der Grill war vorzubereiten.

Gegen 19:00 Uhr lief der Grill bereits auf Hochtouren, angeheizt von unseren Grillmeistern Jürgen Uhl und Karl-Heinz Besch. Bis dahin waren auch die meisten der Sängerinnen und Sänger eingetroffen. Besonders gefreut hat uns, dass auch einige Gäste da waren, die unseren Chor bei dem Elias-Projekt unterstützen. Unser Chorleiter Andreas Beraldo konnte leider nicht da sein, er hatte andere Verpflichtungen.

Nachdem sich alle mit Getränken versorgt hatten, waren auch die ersten Grillstücke verzehrbereit. Dazu gab es frisch gebackene Brötchen, Kartoffelsalat und Krautsalat. Mit Creme und Kräuterbutter konnte das Essen noch verfeinert werden.

Nachdem alle gut gesättigt waren, konnte die Verdauung durch Schnaps noch etwas unterstützt werden.

Die Sängerinnen und Sänger blieben noch länger sitzen und nutzten ausgiebig die Möglichkeit, sich auszutauschen. Immer mal wieder wechselte jemand den Platz, um sich auch mal mit anderen unterhalten zu können.

Als es Dunkel wurde verabschiedeten sich die ersten in die Sommerpause und machten sich auf den Heimweg. Wie immer mussten diejenigen, die am längsten saßen, auch noch aufräumen. Das klappte aber problemlos und so wurde gegen Mitternacht abgeschlossen.

Es war wieder eine schöne Feier, und es bestätigte sich mal wieder, dass die Liederkränzler nicht nur gut singen, sondern auch gut feiern können.

Vielen Dank an alle, die durch ihre Hilfe zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Jochen Held



Bilder: Hans-Peter Bissinger





Der Vorsitzende entlässt die Sängerinnen und Sänger in die wohlverdienten Ferien!



Impressum:

Herausgeber: Gesangverein Liederkranz Edigheim 1845 e.V.
Redaktion: Anika Engel, Andreas Engel, Martin Briefke,
 Uwe Weil
Druck: GemeindebriefDruckerei 29393 Groß Oesingen
 info@GemeindebriefDruckerei.de

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Internet-Adressen:

www.liederkranz-edigheim.de
www.nonames-edigheim.de

.....
 Liebes Mitglied,

wenn sich Ihre Bankverbindung oder Anschrift ändern sollte, dann teilen Sie uns dies bitte mit. So haben Sie die Gewissheit, dass Sie alle Informationen von uns erhalten und uns ersparen Sie viele Kosten und Arbeit.

Vielen Dank!

.....
 Liebe LeserInnen des Notenschlüssels, wir möchten Sie gerne einladen, uns bei der Erstellung des Notenschlüssels behilflich zu sein! Sehr gerne nehmen wir Artikel / Berichte und Fotos entgegen, um diese im Notenschlüssel zu veröffentlichen! Bitte fügen Sie keine Bilder in Texte ein, sondern legen diese nur bei. Alle Texte ohne Formatierung, nur Fließtext!

Wenn Sie uns behilflich sein wollen, dann schicken Sie Ihre Artikel / Berichte und Fotos an:

notenschluessel@liederkranz-edigheim.de

